

Wald und Holz als Motor ländlicher Entwicklung

Dr. Hermann Hansen

Bloischdorf

27. August 2026

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



INHALT

- 1. FNR - Projektträger des BMLEH**
- 2. Holz in Deutschland**
- 3. Bauen mit Holz**
- 4. Heizen mit Holz**
- 5. Wertschöpfung mit Holz**
- 6. Fazit**

1 Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe

- ist ein Projektträger des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)
- Aufgaben:
 - Förderung der Forschung, Entwicklung und Demonstration (Projektträgerschaft)
 - Fachinformation & Fachberatung
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Internationale und EU-Aktivitäten

27. August 2026

22. Brandenburger Energieholztag



2 Holz in Deutschland

Holz ist

- der bedeutendste nachwachsende Rohstoff
- Schlüssel für eine klimafreundliche Zukunft:
 - bindet während des Wachstums Kohlenstoff
 - ersetzt energieintensive und endliche Rohstoffe
- zentraler Baustein einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Wirtschaft

Damit Holz dauerhaft verfügbar bleibt, ist eine nachhaltige Waldbewirtschaftung entscheidend!

Der deutsche Wald besteht aktuell aus

50 Prozent
Nadelbäumen

und

50 Prozent
Laubbäumen

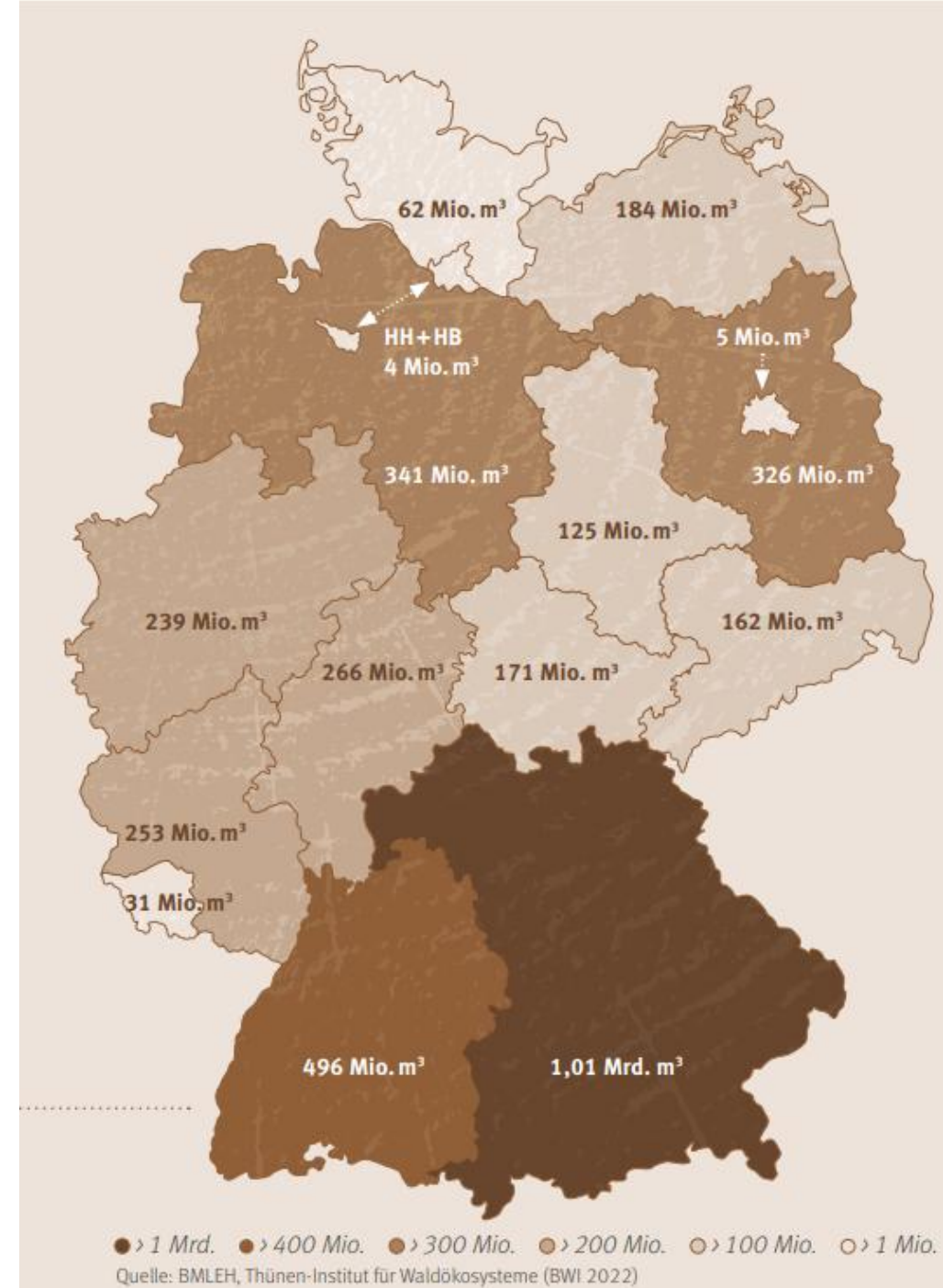


2 Holz in Deutschland

- Rund 1/3 Deutschlands ist mit Wald bedeckt – ca. 11,5 Mio. ha
- Holzvorrat: etwa 3,7 Milliarden Kubikmeter
- Damit zählt Deutschland zu den holzreichsten Ländern der europäischen Union
- deutliche regionale Unterschiede
Bayern und Baden-Württemberg an der Spitze
- jährlicher Holzzuwachs: ca. 100 Mio. Kubikmeter
- Davon werden ca. 70 % geerntet – der Rest verbleibt im Wald

27. August 2026

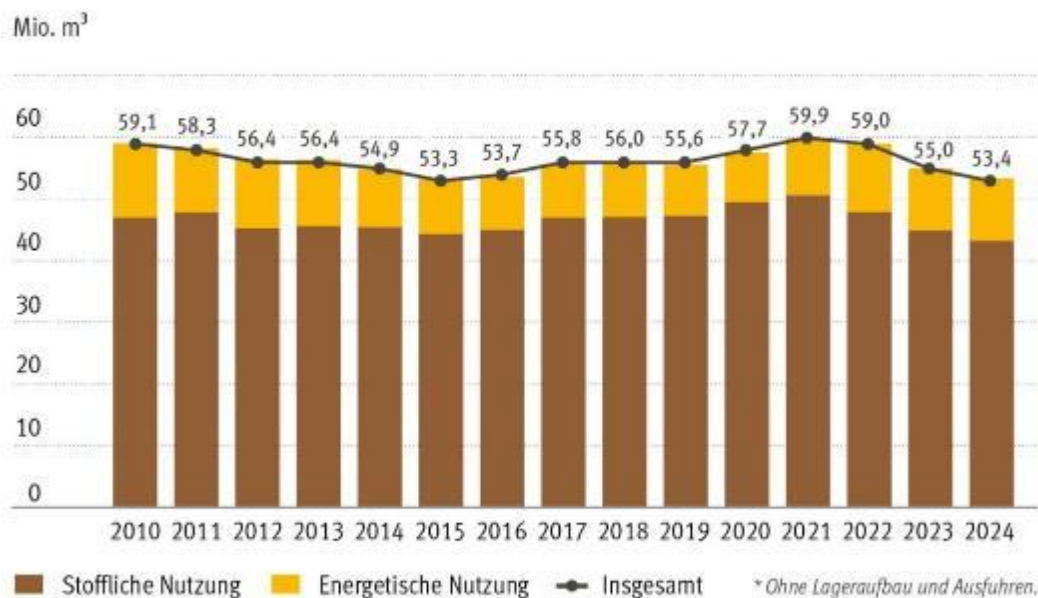
22. Brandenburger Energieholztag



2 Holz in Deutschland

Stoffliche und energetische Verwertung

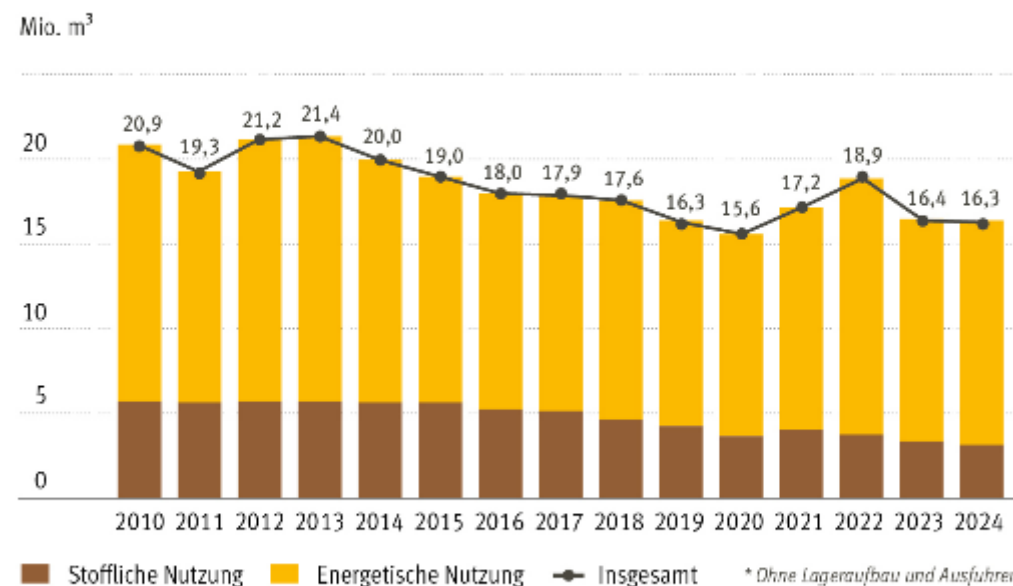
Nadelrohholzverwendung* nach Anteilen der stofflichen und energetischen Nutzung



Quelle: Thünen-Institut, Thünen-Einschlagsrückrechnung 2024, 2025
© Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, 2026



Laubrohholzverwendung* nach Anteilen der stofflichen und energetischen Nutzung



Quelle: Thünen-Institut, Thünen-Einschlagsrückrechnung 2024, 2025
© Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, 2026

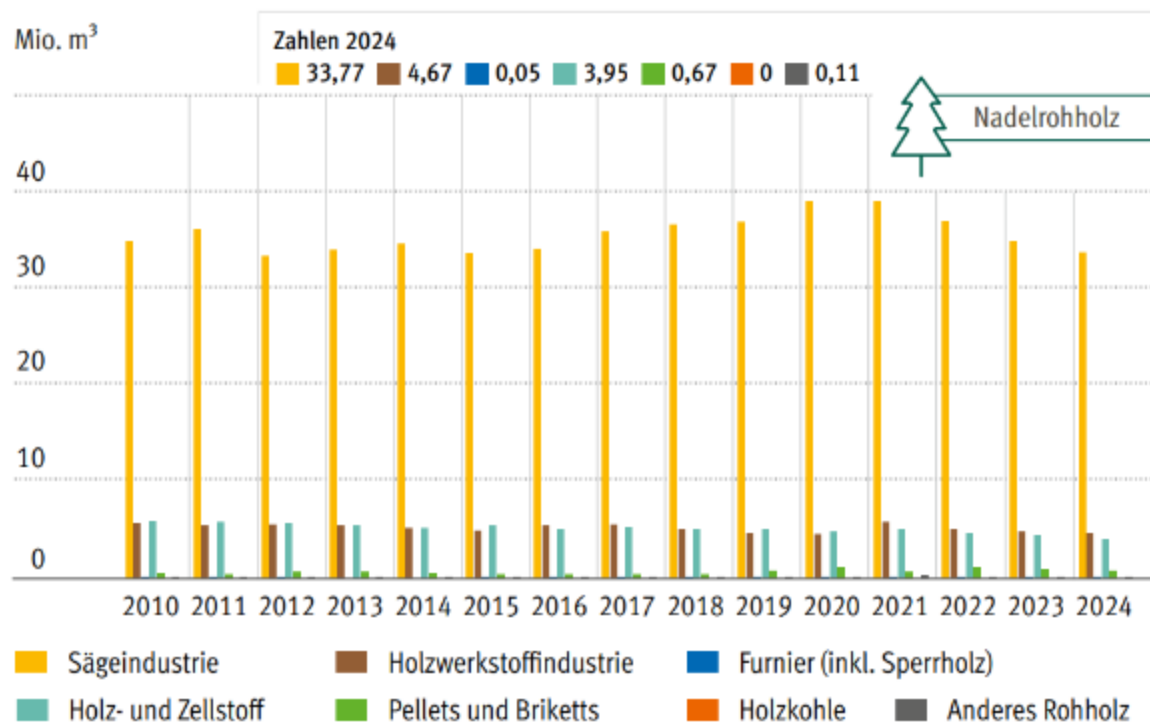


- Rohholzaufkommen lag 2024 bei 77,3 Mio. Kubikmeter
- Davon fielen 22 % auf Laubholz
- 30 % des gesamten verwendeten Rohholzes wurden energetisch genutzt

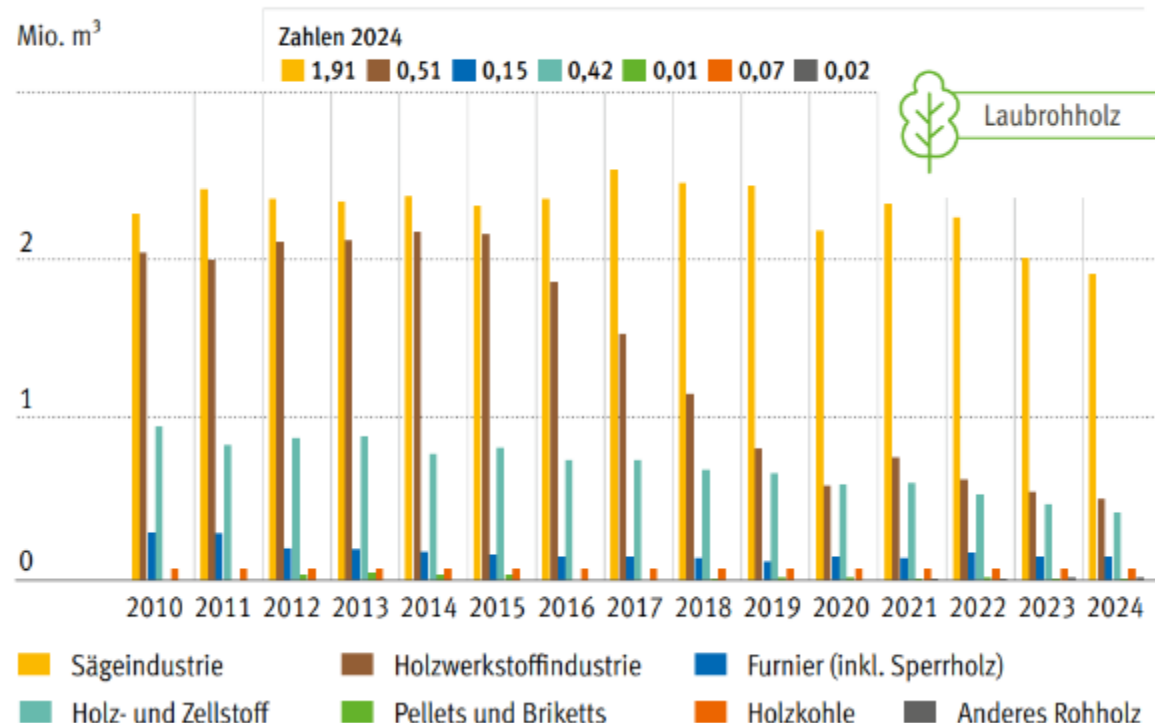
2 Holz in Deutschland

Stoffliche und energetische Verwertung

Stoffliche Nadelrohholzverwendung nach Verwendungsart



Stoffliche Laubrohholzverwendung nach Verwendungsart



Quelle: Kennzahlenbericht 2024/2025 der Charta für Holz 2.0

27. August 2026

22. Brandenburger Energieholztag

3 Bauen mit Holz

Holz:

- kann in Modulen vorgefertigt und zeitsparend montiert werden
- bietet modernes Design und vielfältige Anwendungen im Baubereich
- besitzt gute Wärme- und Schalldämmeigenschaften und sorgt für ein angenehmes Raumklima
- kann zurückgebaut und erneut verwendet werden
- speichert Kohlenstoff und
- kann fossile Ressourcen ersetzen

27. August 2026

22. Brandenburger Energieholztag



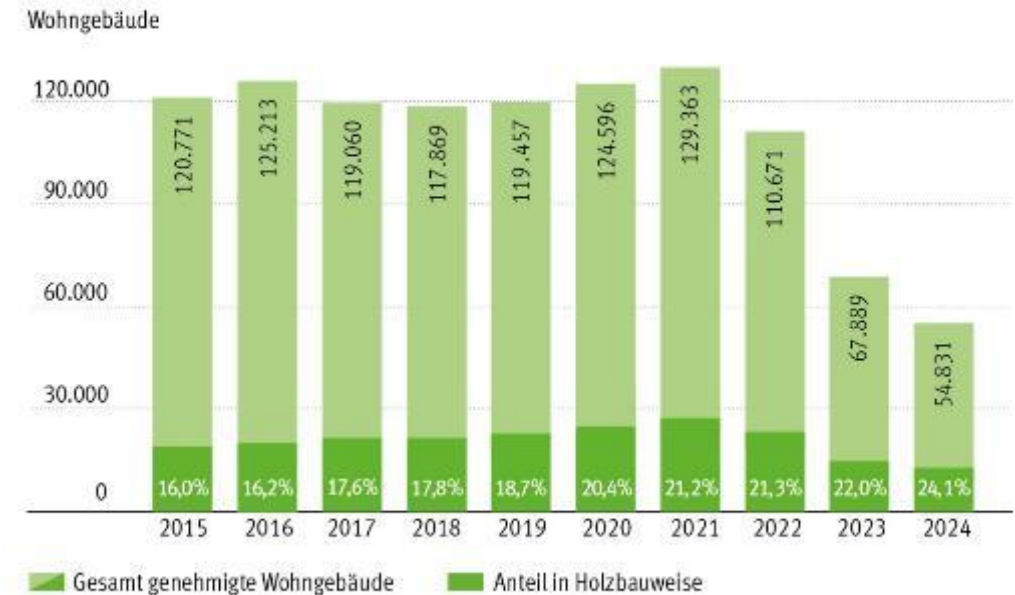
Quelle: FNR/Zdenka Hajkova

3 Bauen mit Holz

Entwicklungen im Holzbau

- Holzbau in Deutschland in den letzten Jahren bemerkenswerte Dynamik
- Wohnungsbau: mittlerweile > 20% Holzbau
- Holzbau bauaufsichtlich anerkannt (EC5)
- Serielle und modulare Bausysteme aus Holz gewinnen im urbanen Kontext an Bedeutung
- Holz zunehmend als nachhaltige Alternative zu herkömmlichen Baustoffen wie Beton und Stahl wahrgenommen

Anteil Holzbauweise an genehmigten Wohngebäuden 2015-2024



4 Heizen mit Holz

- Rund 30 % des in Deutschland eingeschlagenen Holzes wird als Energieholz verwendet
- Das sind meist minderwertige Holzreste, die sich nicht für hochwertige Produkte eignen
- Holz kann fossile Energieträger z.T. ersetzen, andere erneuerbare Wärme ergänzen
- bei der Verbrennung von Holz wird die Menge an Kohlendioxid (CO_2) freigesetzt, die Bäume zuvor beim Wachsen aufgenommen haben
- Moderne Holzheizungen nutzen diesen Kreislauf effizient und emissionsarm

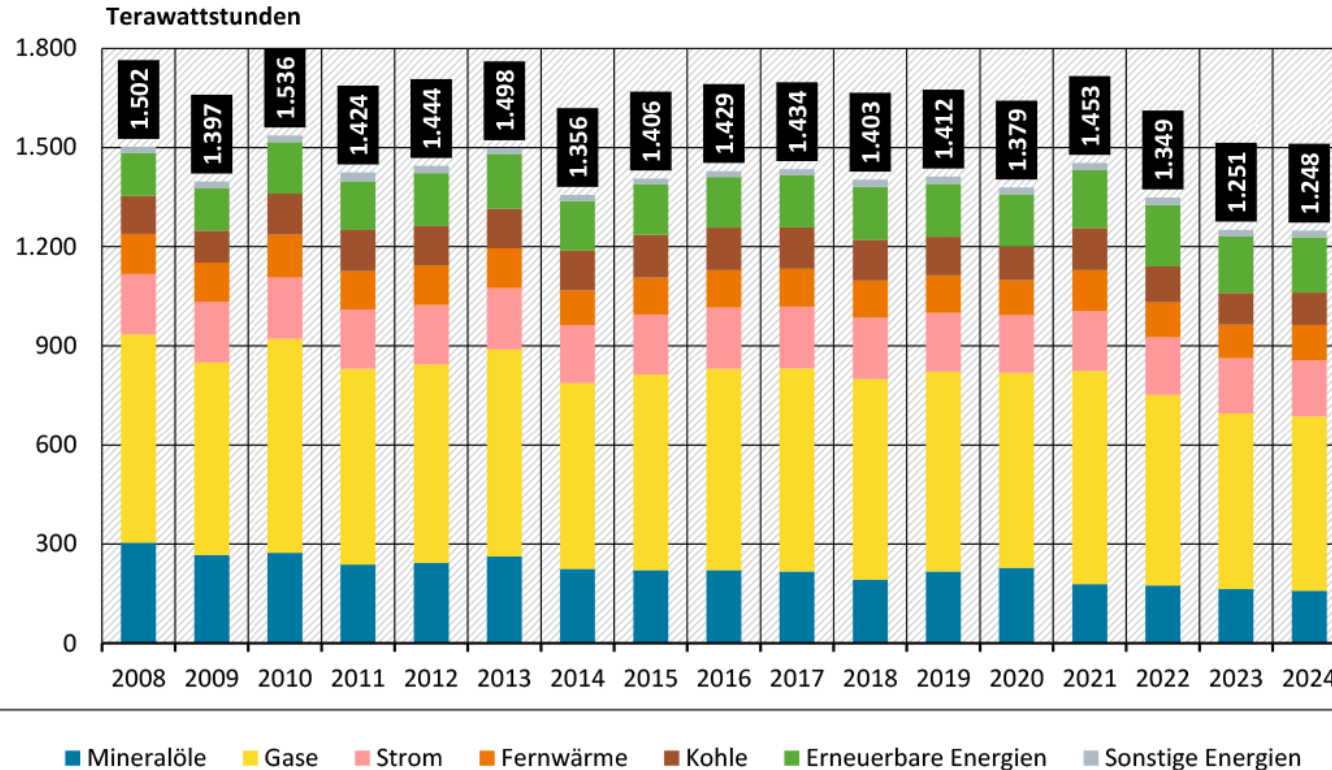


Quelle: ©maho - stock.adobe.com

4 Heizen mit Holz

Wärmeverbrauch nach Energieträgern

Wärmeverbrauch¹ nach Energieträgern



¹ inkl. Kälteanwendungen

Quelle: Eigene Darstellung UBA auf Basis AGEb, Anwendungsbilanzen, Stand 10/2025

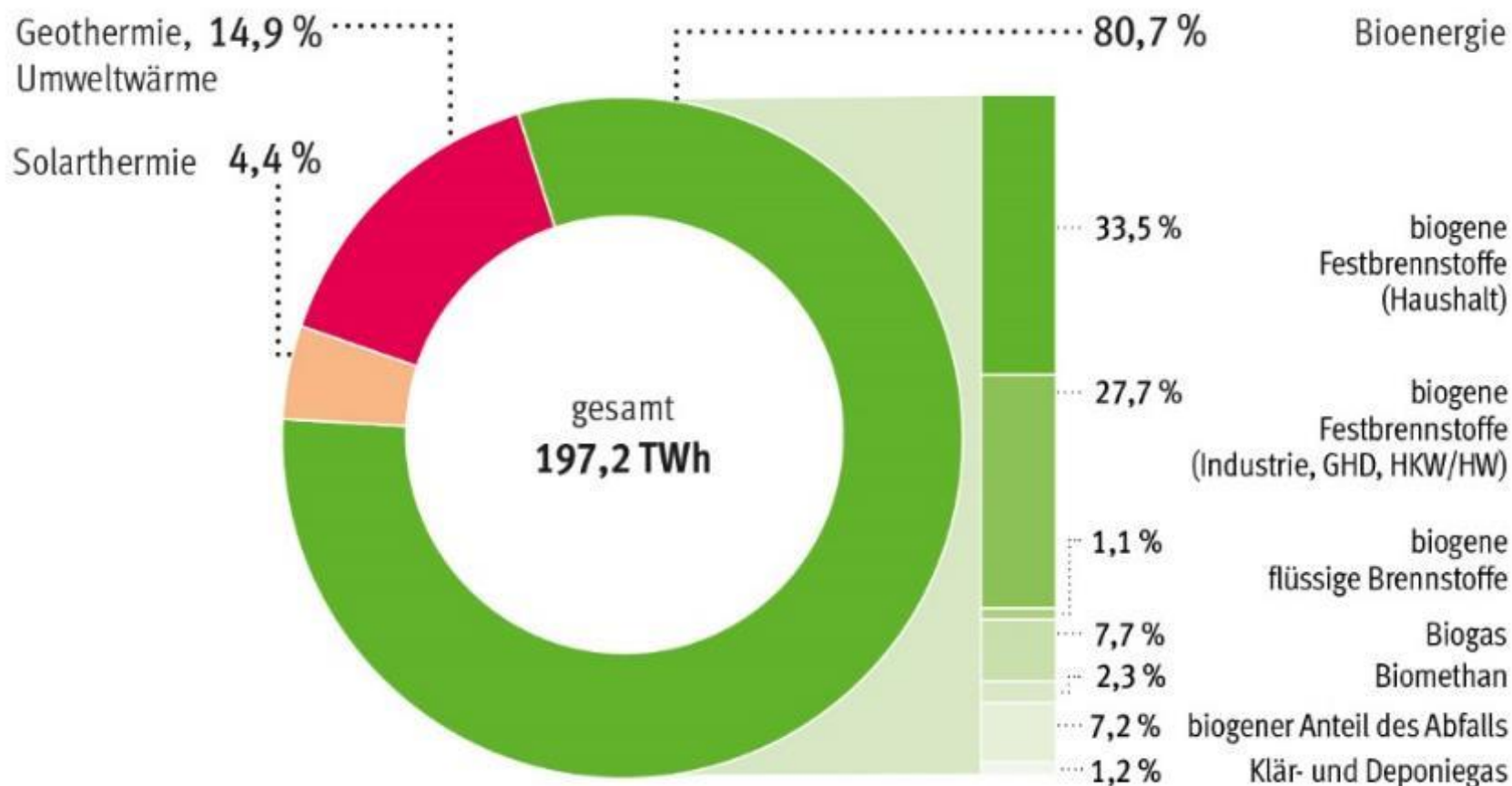
Der Anteil der erneuerbaren Energien zur Deckung des Wärmebedarfs in Deutschland lag 2024 bei 18,2 % und 2025 bei 19,0 %

27. August 2026

22. Brandenburger Energieholztag

4 Heizen mit Holz

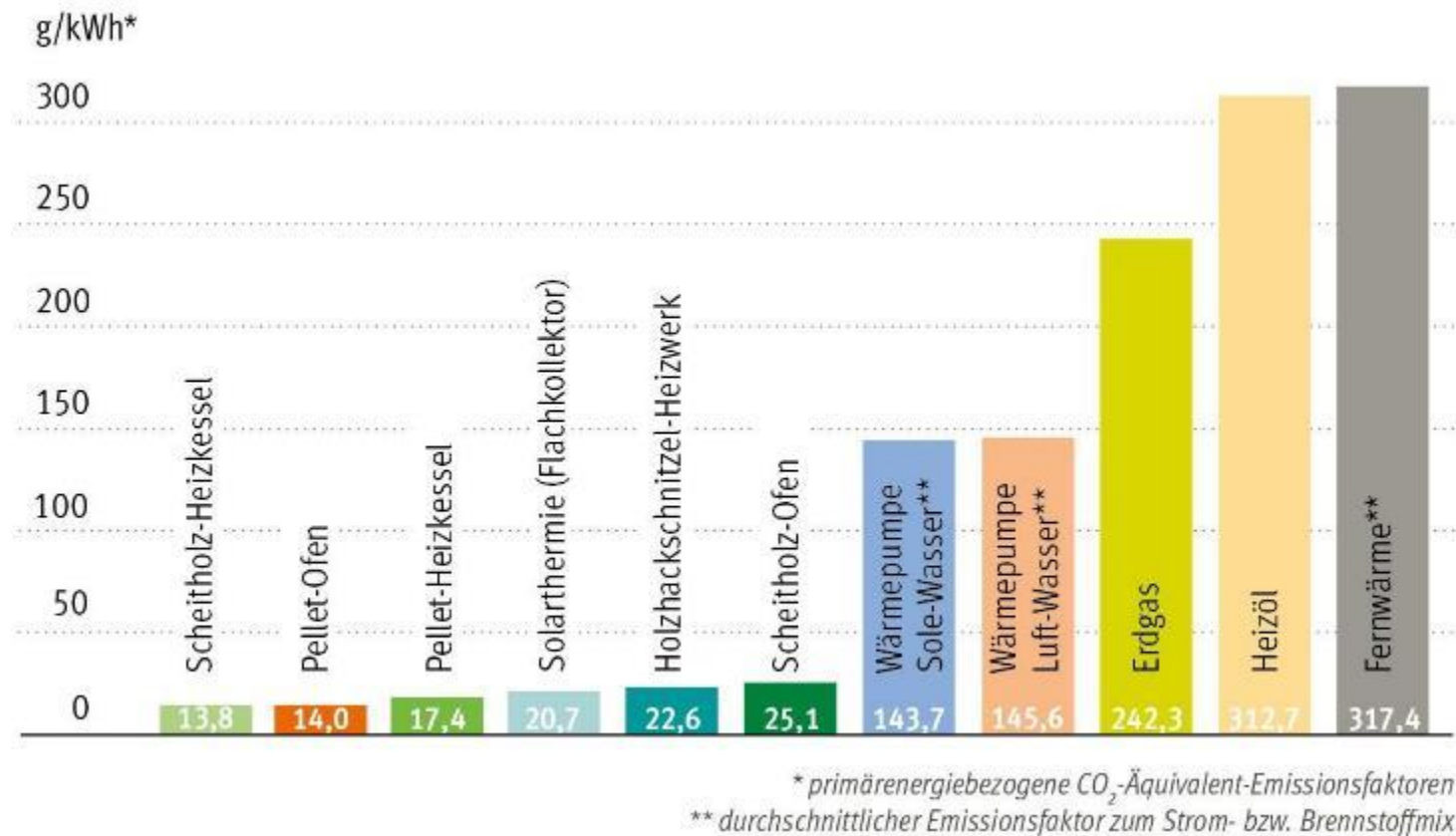
Erneuerbare Wärme 2024



- 80 % der erneuerbaren Wärme wird aus Biomasse bereitgestellt
- 2/3 davon kommen aus fester Biomasse, v. a. Holz

4 Heizen mit Holz

Klimafreundlich Heizen mit Holz CO₂-Emissionsfaktoren der Wärmebereitstellung 2024



Quelle: Umweltbundesamt 2025

27. August 2026

22. Brandenburger Energieholztag

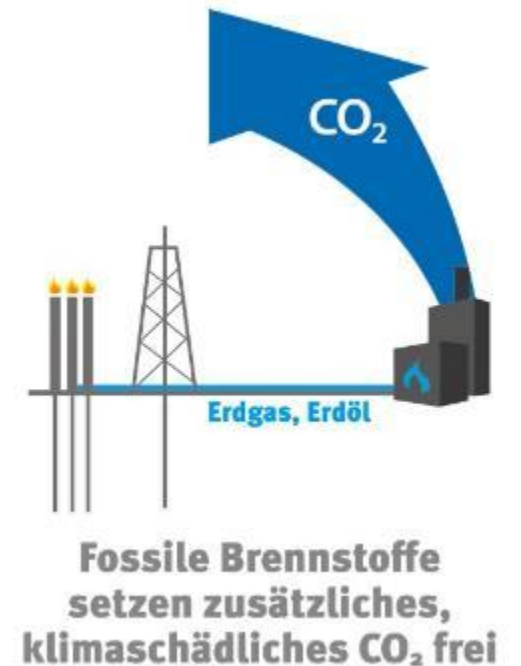
4 Heizen mit Holz

Klimaschutz mit Holzenergie CO₂-Kreislauf versus CO₂-Anstieg

Heizen mit Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft trägt nicht zum Treibhausgas-Anstieg bei!

Ursache für Klimakrise und Klimawandelfolgen sind u.a. die über 20 Mio. Öl- und Gasheizungen sowie über 80 % Wärmeerzeugung aus fossilen Brennstoffen.

Holzheizungen haben nur rd. 5 % Anteil am Absatz Wärmeerzeuger (2,5 % im Wohnungsneubau). Holzheizungen liefern derzeit 2/3 der erneuerbaren Wärme.

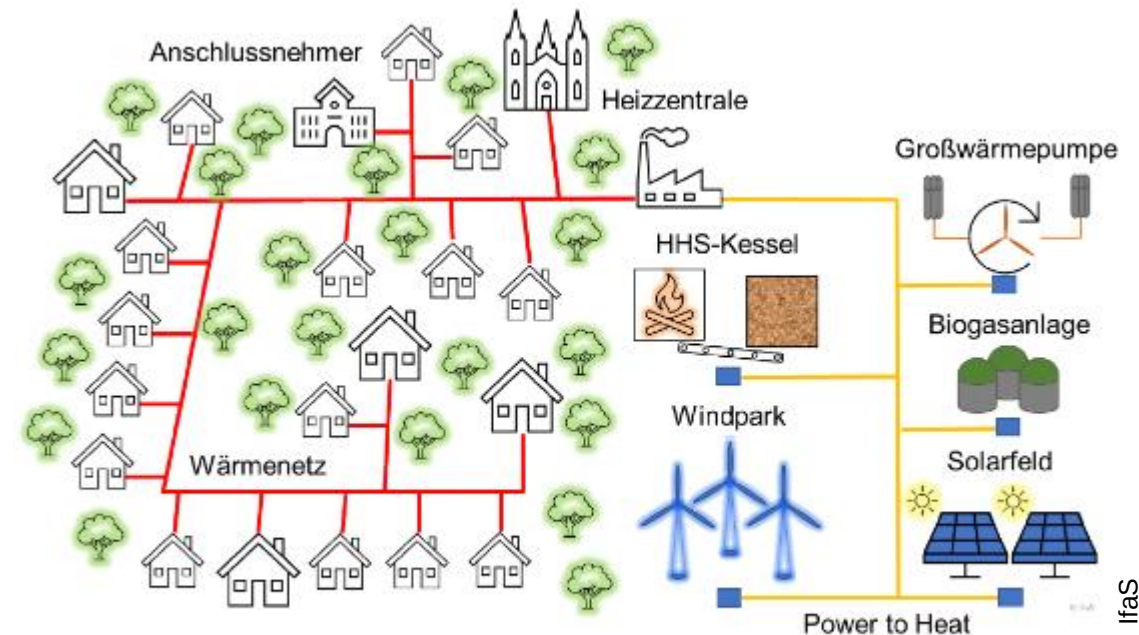


4 Heizen mit Holz

Holzenergie ist Bestandteil klimafreundlicher Energieversorgung

Holzenergie schafft:

- Resilienz gegenüber Marktverwerfungen, steigenden Preisen und Versorgungsengpässen
- Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort
- Resilienz gegen Klimawandelfolgen wie Starkregen, Hochwasser etc.
- Positive Wirkung in Bezug auf Natur-, Arten- und Gewässerschutz z. B. bei Nutzung von Agroforstsystemen, KUP etc.
- sich ergänzende erneuerbare Energietechnologien und -systeme
- Minderung Stromlast/Residuallast in „kalten Dunkelflauten“



Quelle: IfaS

6 FAZIT I

- Holz ist wichtigster nachwachsender Rohstoff, ausreichend verfügbar, Potenzial aber begrenzt
- Holzeinschlag 2025: 57,3 Mio. m³. davon 79 % Nadelholz, 21 % Laubholz. Einschlag ist deutlich unter dem durchschnittlichen Jahreseinschlag von rd. 67 Mio. m³ der vergangenen zehn Jahre. Großteil wird im Baubereich stofflich verwertet
- Der Anteil der in Holzbauweise genehmigten Wohngebäude beträgt 24 % und ist ausbaufähig
- 10 Mio. Kubikmeter Nadelrohholz und 13 Mio. Kubikmeter Laubrohholz werden energetisch verwendet, Holzenergie im Wärmesektor: deckt 2/3 der erneuerbaren Wärmeversorgung, auch künftig Holzenergie-Potenzial für Wärme, aber begrenzt
- Energiewende erfordert
 - eine deutliche Senkung des Gesamtenergieverbrauches und
 - alle erneuerbaren Energieträger zu nutzen

6 FAZIT II

- Energetische Holz- und Biomassenutzung ist ausbaufähig, vorzugsweise in Kombination mit anderen EE, Nutzungskonkurrenzen beachten: Biodiversität, Umwelt und Klima bewahren
- Brandenburgs Kiefern (70% der Waldfläche) sind nachwachsender Rohstoff mit einem enormen Potenzial für Holzbau und insb. regionale Holzbauprojekte
- Mehr stofflich-technische Holznutzung und Kaskadennutzung, mehr Holz im Wirtschaftskreislauf = mehr Restholz und Altholz für Energieprodukte und energetische Nutzung
- Holznutzung - stofflich und energetisch - bietet Chancen als Motor regionaler Wertschöpfung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR)

OT Gülzow, Hofplatz 1 | 18276 Gülzow-Prüzen

Telefon: 03843/6930-0

info@fnr.de

www.fnr.de

Folgen Sie uns: www.fnr.de/social-media



www.fnr.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

